

## **1021 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XX. GP**

# **Bericht des Unterrichtsausschusses**

### **über den Antrag 472/A(E) der Abgeordneten Dipl.-Ing. Leopold Schögggl und Genossen betreffend die Fortführung der Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik der Gemeinschaft der Kreuzschwestern in Bruck/Mur**

Die Abgeordneten Dipl.-Ing. Leopold Schögggl und Genossen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 5. Juni 1997 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„In Bruck/Mur wird seit vielen Jahren von der Gemeinschaft der Kreuzschwestern eine Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik erfolgreich geführt. Die Kreuzschwestern als Schulerhalter hatten mit Ende des Jahres 1994 angekündigt, daß sie aus personellen und finanziellen Überlegungen (Überalterung, Schwesternmangel) den Schulbetrieb nicht mehr weiterführen können. Nachdem seit dem Schuljahr 1995/96 keine neuen Schülerinnen mehr aufgenommen wurden, droht nun – nachdem der letzte Jahrgang die Schule abgeschlossen haben wird – mit Ende des Schuljahres 1997/98 die Schließung dieser traditionsreichen Schule. Besonders bemerkenswert scheint in diesem Zusammenhang, daß seitens der Eltern und Schülerinnen weiterhin großes Interesse an der Weiterführung der Schule bestand, was die zahlreichen Anmeldungen bewiesen, die jedoch auf Grund der angekündigten Schließung abgewiesen werden mußten, so daß gerade dieser Umstand noch zusätzlich zwangsläufig zum langsamen Zusperrern der Schule führen mußte.

Die Schulstatistik belegt, daß jährlich 100 bis 120 Absolventen aus der Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik hervorgingen, die alle einen Arbeitsplatz fanden bzw. auf Grund ihrer Ausbildung auch den Weg in die Selbständigkeit suchten. Eine von der zuständigen Fachinspektorin vorgenommene Schülerstromanalyse belegt, daß der Bedarf für die Brucker Modeschule auch in Zukunft gegeben ist. Besonders wichtig ist diese Tatsache in einer Region, die von zunehmender Arbeitslosigkeit gekennzeichnet ist, die die EU nicht zuletzt aus diesem Grund zum Ziel-II-Gebiet erklärt hat und wo jede Möglichkeit einer qualitativ guten und wettbewerbsfähigen Ausbildung förderungswürdig erscheint.“

Der Unterrichtsausschuß hat den gegenständlichen Entschließungsantrag 472/A(E) in seiner Sitzung am 3. Dezember 1997 in Verhandlung genommen.

Berichterstatter im Ausschuß war der Abgeordnete Dipl.-Ing. Leopold **Schögggl**.

An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Mag. Dr. Udo **Grollitsch**, Karl **Öllinger**, Mag. Dr. Josef **Höchtl**, Mag. Karl **Schweitzer**, Dr. Dieter **Antoni**, Maria **Schaffenrath**, DDr. Erwin **Niederwieser**, Dr. Susanne **Preisinger**, Dr. Gertrude **Brinek**, Dipl.-Ing. Leopold **Schögggl** und Elfriede **Madl** sowie die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten Elisabeth **Gehrer**.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag keine Mehrheit.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Unterrichtsausschuß somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1997 12 03

**Mag. Walter Posch**

Berichterstatter

**Mag. Dr. Josef Höchtl**

Obmann